

Jahresbericht 2025



SUISSEDIGITAL

VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE



Titelbild | Der Suissedigital-Day, der jeweils im November stattfindet, ist ein beliebter Treffpunkt der ICT-Branche. Im Bild: Olivia Beck (vorne) und Jenah-Yanel Khemchane von Sunrise im Foyer des Kursaals in Bern.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Bericht der Geschäftsführung	6
Highlights	7
Branchenentwicklungen	10
Medienspiegel	16
Ausblick	18
Organisation	22



SUISSE DIGITAL

Association pour le Développement et l'Innovation

décharge aux organes pour
2024

ident

Verankert | An der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand von 11 auf 13 Mitglieder erweitert. Dies garantiert eine noch bessere Verankerung des Verbands in den verschiedenen Regionen der Schweiz.



Pierre Kohler
Präsident Suissedigital

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss der aktuellen Erhebung des «IMD World Competitiveness Centers» in Lausanne zur digitalen Wettbewerbsfähigkeit ist die Schweiz nun weltweit auf Platz eins. Ein wichtiger Faktor für diese Einstufung ist die Infrastruktur.

Die Mitglieder von Suissedigital tragen massgeblich dazu bei, dass die Bevölkerung, die Wirtschaft und die demokratischen Institutionen in der Schweiz von einer hervorragenden Festnetz- und Mobilfunkinfrastruktur profitieren können. Auf diesem Fundament ruhen die Pfeiler des nachhaltigen Schweizer Wohlstands, nämlich Bildung, Innovationsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Effizienz.

Als Präsident von Suissedigital bin ich stolz und dankbar, Teil dieser Branche zu sein, deren Nützlichkeit und volkswirtschaftlicher Mehrwert für die Bevölkerung ausser Frage stehen.

Umso mehr freut es mich zu sehen, wie robust und vital sich unsere Branche auch im vergangenen Jahr präsentierte. Davon zeugen einerseits der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitglieder und die damit verbundenen hohen Investitionen, die 2025 in den Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur in der Schweiz getätigt worden sind.

Andrerseits deutet auch die rege Teilnahme von Mitgliedern, Partnern und Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung an unseren zahlreichen Verbandsanlässen auf die hohe Branchendynamik hin.

Exemplarisch dafür steht unsere traditionelle Branchenveranstaltung «Suissedigital-Day» vom 19. November 2025, bei dem mit rund 410 Besucherinnen und Besuchern sowie 44 Ausstellern ein neuer Teilnahmerecord verzeichnet werden konnte.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Themen finden Sie im vorliegenden Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Pierre Kohler
Präsident Suissedigital



Dr. Simon Osterwalder, Geschäftsführer Suissedigital, anlässlich der regionalen Fachtagung im Casino Bern am 13. Mai 2025.

Bericht der Geschäftsführung

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wenn ich die Höhepunkte des vergangenen Jahres Revue passieren lasse, wird mir bewusst, wie wichtig unsere Veranstaltungen sind. Sie dienen nicht nur als Plattformen für persönliche Begegnungen und Gespräche, sondern sind auch Inspirationsquellen. Sie bieten die Gelegenheit, neue Ideen und Geschäftstätigkeiten zu entwickeln.

Es ist deshalb kein Zufall, dass diese Veranstaltungen im vorliegenden Jahresbericht viel Raum einnehmen. Darüber hinaus finden Sie eine kompakte Zusammenstellung aller relevanten Aktivitäten und Entwicklungen des vergangenen Jahres.

Dass Suissedigital auch 2025 seine Aufgaben als Wirtschaftsverband engagiert und effektiv erfüllen konnte, ist auch Ihrem Interesse, Ihrer Mitarbeit und Ihrem Vertrauen geschuldet – herzlichen Dank dafür! Mein Team und ich werden uns auch 2026 gemeinsam mit Ihnen für die Kommunikationsnetzbranche, deren Tätigkeiten und Dienstleistungen engagieren – mit Freude und Begeisterung!


 Dr. Simon Osterwalder
 Geschäftsführer Suissedigital

Highlights

Rekordteilnahme am Suissedigital-Day: Mit rund 410 Teilnehmenden war die diesjährige Branchenveranstaltung «Suissedigital-Day» in Bern so gut besucht wie nie zuvor. Hauptreferent Roger Basler de Roca zeigte anschaulich, dass die Digitalisierung mehr ist als nur eine Technologieeinführung. Weitere spannende Vorträge für KMU gab es zu den Entwicklungen im Suchmaschinenmarketing, zum Einsatz von privaten Mobilfunknetzen, zu Effizienzsteigerungen mit KI-basierten Werkzeugen, zu bewährten Massnahmen für mehr Cybersicherheit und zur Nutzung von Open-Source-Software. Ein wichtiger Teil der Tagung bildete die Ausstellung mit 44 Telekommunikations- und IT-Dienstleistern aus der ganzen Schweiz. Daneben bestand viel Zeit, sich über Neuigkeiten auszutauschen, Networking zu betreiben und Projekte aufzugleisen.

Cybersecurity auf dem Prüfstand: Die von Suissedigital entwickelten Cybersecurity-Tests wurden mehr als 5'150-mal (Test für Einsteiger), 2'830-mal (Test für Fortgeschrittene) und 390-mal (Test für KMU) absolviert. Mithilfe dieser Tests sollen die Öffentlichkeit und KMU für die Gefahren des Cyberraums sensibilisiert werden, um das Risiko, Opfer von Cyberkriminalität zu werden, zu senken. Alle drei Tests sind kostenlos auf Deutsch und Französisch unter www.suissedigital.ch verfügbar. Cybersicherheit ist für Suissedigital ein wichtiges Thema, da die Verbandsmitglieder mit ihren Netzinfrastrukturen und ihren Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen analogem und digitalem Raum agieren.

Anlässe für Parlamentarier/innen: Im Berichtsjahr führte Suissedigital zwei Sessionsanlässe durch. Im Frühjahr stand das Thema «Sind wir Piloten des digitalen Wandels – oder bloss Passagiere?» mit dem Physiker, Philosophen und Publizisten Ludwig Hasler auf dem

Programm. Beim Herbstanlass befasste sich Dr. Matthias Stürmer von der Forschungsstelle für digitale Nachhaltigkeit der Universität Bern mit dem Thema «Wege zu mehr digitaler Souveränität». Beide Veranstaltungen stiessen auf eine grosse Resonanz und führten zu einem angeregten Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltung, Partnerorganisationen und Mitgliedern.

Erneuerter Vorstand: An der Mitgliederversammlung wurden Julien Bétrisey (Sinergy Infrastructure SA), Thierry Burkart (Ständerat), Sergio Giorgetta (Quickline AG), Frédéric Mauron (ftth fr SA), Stephan Obrist (WWZ Energie AG) und Andreas Schwizer (SAK AG) als neue Mitglieder in den Vorstand von Suissedigital gewählt. Verabschiedet wurden Adrian Bossart, Dieter Gisiger, Frédéric Goetschmann und Thomas Reber. Der Vorstand zählt neu 13 statt 11 Mitglieder. Mit der neuen Zusammensetzung erreicht Suissedigital eine noch bessere Verankerung der Verbandsführung in den verschiedenen Regionen. Zudem bringen die neuen Mitglieder wertvolles Know-how aus ihren unterschiedlichen Unternehmen in die Verbandsarbeit ein. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden erstmals nach den von der Mitgliederversammlung 2024 verabschiedeten Kriterien rekrutiert und nominiert.

Regionale Fachtagungen: Ein fester Bestandteil im Jahresprogramm von Suissedigital sind die «Regionalen Fachtagungen», die jeweils im Frühjahr in Bern, Zürich, Bad Ragaz und Lausanne durchgeführt werden. Mit insgesamt rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, waren diese auch 2025 sehr gut besucht. Auf dem Programm standen die Ergebnisse der Marktforschungsstudie, das Potenzial von Anwendungen mit künstlicher Intelligenz in der Telekommunikation sowie Erfahrungen

mit digitalen Transformationsprozessen. Die Umfragen, die bei allen Veranstaltungen durchgeführt werden, zeigten, dass Themen und Referenten beim Publikum sehr gut ankamen.

ICT-Portal für KMU: Die Digitalisierung bietet insbesondere KMU grosse Chancen. Stichworte dazu sind Effizienzsteigerung, zielgerichtetes Marketing und Datensicherheit. Oft fehlt KMU jedoch das Know-how, um von der Digitalisierung profitieren zu können. Aus diesem Grund hat Suissedigital das Portal www.suissedigital.ch/kmu ins Leben gerufen. Es führt KMU zu ihren regionalen Digitalisierungspartnern und zeigt anhand konkreter Fallstudien bewährte Lösungen auf. Ergänzt wird das Portal durch ein Expertennetzwerk aus verschiedenen Bereichen der Digitalisierung.

Veranstaltungen für Gäste aus Politik und Wirtschaft: Der Verband führte auch im vergangenen Jahr zwei Veranstaltungen für Gäste aus Politik und Wirtschaft durch. An der Veranstaltung für die Westschweiz, die im Rahmen der «Avenches Tattoo» durchgeführt wurde, nahmen bei bestem Sommerwetter rund 120 Gäste teil. In der Deutschschweiz fand die Veranstaltung mit den uns zur Verfügung stehenden 30 Plätzen im Rahmen des «Schwälgalp-Schwingets» statt. Die Vertreterinnen und Vertreter des Verbands und der Mitglieder nutzten die Gelegenheit zum Networking und zum Austausch mit Politikerinnen, Wirtschaftsvertretern, Medienschaffenden und Mitarbeitenden der Verwaltung.

Kommunikation mit der Öffentlichkeit: Im Berichtsjahr erstellte Suissedigital verschiedene Beiträge und Interviews für Fachzeitschriften und Zeitungen, beantwortete Medienanfragen und veröffentlichte sieben Medienmitteilungen sowie zahlreiche Publireportagen und Titelseiten-Banner in Publikationen wie 20 Minuten, Finanz und Wirtschaft, Tagesanzeiger, ImmoBilia, Bilanz, it business, 24 Heures, Bilan, PME und Tribune de Genève. Daneben pflegte der Verband die Netzsuche (rund 19'800 Zugriffe), die Internetseite [\[digital.ch\]\(http://digital.ch\) \(rund 110'000 Seitenaufrufe\) und den Auftritt auf LinkedIn, dessen Followerzahl auf 1'800 \(+240\) gesteigert werden konnte. Inhaltlich ging es in der Öffentlichkeitsarbeit um die Cybersecurity-Tests, Branchenentwicklungen und -zahlen, den Suissedigital-Day, die von Suissedigital unterstützte Berufsmesse SwissSkills, das neue ICT-Portal für KMU und diverse politische Vorstösse und Vernehmlassungen.](http://suisse-</p></div><div data-bbox=)

Teilnahme an den SwissSkills: Suissedigital nahm erstmals an der Berufsmesse SwissSkills in Bern teil, die von rund 65'000 Schülerinnen und Schülern besucht wurde. In Zusammenarbeit mit dem Partnerverband MultimediaTec Swiss (MMTS), den Suissedigital-Mitgliedern Infra-Com Swiss AG, NS-T SA und der Licht- und Wasserwerk Adelboden AG (Sponsoring) sowie den Firmen EP:bernhard AG, avidec AG und weiteren Unternehmen war Suissedigital mit einem Stand vertreten. Dort wurde der Beruf der Multimediaelektronikerin/des Multimediaelektronikers EFZ präsentiert. Primäres Ziel war es, diesen Beruf mit dem Schwerpunkt Sende-, Empfangsanlagen und Kommunikationsnetze bekannter zu machen und Jugendliche dafür zu begeistern.

Marktforschungsstudien: Im vergangenen Jahr führte Suissedigital drei Marktforschungsstudien durch. In der ersten Studie wurden die Bedürfnisse und die Zufriedenheit von KMU in Bezug auf Digitalisierung und Telekommunikation ermittelt. Die zweite Studie fokussierte sich auf das Nutzungsverhalten von Privatkunden sowie auf die Marktentwicklungen in der Telekommunikation. In der dritten Studie wurde die Zahlungsbereitschaft für Replay-TV und TV generell untersucht. Die Ergebnisse der verschiedenen Studien wurden anlässlich der Regionalen Fachtagungen präsentiert.

Rechtsberatung: Bei juristischen Fragen können sich Mitglieder von Suissedigital an den Rechtsdienst des Verbandes wenden. Von dieser Möglichkeit wurde im vergangenen Jahr rege Gebrauch gemacht. Der Rechtsdienst beantwortete unter anderem Anfragen zu den



Aufmerksam | Ständerat und Suissedigital-Vorstandsmitglied Thierry Burkart, BAKOM-Direktor Bernard Maissen, sgv-Direktor Urs Furrer und Reto Zumoberhaus, Leiter Strategie & Content Management bei Suissedigital (von links nach rechts), folgen den Ausführungen des Verbandspräsidenten anlässlich der Mitgliederversammlung im Hotel Bellevue in Bern.

Gemeinsamen Urheberrechtstarifen, zu Fragen rund um Replay-TV, zu ombudscom-Verfahren, zu Werbethemen und Betreibungsverfahren, zu Durchleitungsrechten, zu rundfunkrechtlichen Must-Carry-Programmen, zum EU Data Act, zum FTTH-Ausbau der Swisscom und diesbezüglichen Kooperationsformen, zu Kosten für Netzsperrungen und zu Themen des öffentlichen Beschaffungsrechts.

Politische Arbeit: Im vergangenen Jahr informierte Suissedigital die Mitglieder des National- und Ständerats in drei Sessionsbriefen über die Verbandspositionen zu aktuellen Vorlagen. Daneben beteiligte sich der Verband an sämtlichen für die Branche relevanten Vernehmlassungen, führte bilaterale Gespräche mit Politikerinnen und Politikern und informierte diese schriftlich. Dabei ging es unter anderem um das Investitionsprüfgesetz, die SRG-Initiative, Fragen zur digitalen Souveränität der Schweiz, die Rolle von Hosting- und Cloudanbietern bei der Bewältigung von Cyber-Bedrohungen, Jugendschutz bei Filmen und Videospiele, die Cybersicherheitsverordnung, Änderungen beim Radio- und TV-Gesetz sowie das Breitbandfördergesetz.

Mitgliederunterstützung: Der Verband unterstützt seine Mitglieder im Tagesgeschäft, indem er sie über relevante Branchenentwicklungen und Veranstaltungen auf dem

Laufenden hält. Zu diesem Zweck informiert Suissedigital mit dem täglichen Pressespiegel, Mitglieder-Infos, E-Mails und den vierteljährlichen Berichten zu aktuellen politischen Vorlagen. Zum Tagesgeschäft gehört auch, Anfragen zu beantworten und Beiträge der Mitglieder auf LinkedIn zu teilen.

Seminare und Workshops: Suissedigital führte im Berichtsjahr Seminare zum Thema «Krisenmanagement für kritische Infrastrukturen» und Workshops zur Identifikation von Potenzialen bei Anwendungen mit künstlicher Intelligenz durch. An den Veranstaltungen nahmen insgesamt rund 35 Personen teil.

Weitere Aktivitäten: Suissedigital unterstützte den «Schwiizer Oobe», ein Networking-Anlass für die Schweizer Telekom- und ICT-Branche im Rahmen der ANGA COM in Köln. Als Verbreiterverband war Suissedigital massgeblich an der Weiterentwicklung der Branchenvereinbarung und des Modells für Replay-TV-Werbung beteiligt. Im Verlaufe von 2026 werden die Replay-Ads auch auf den TV-Sendern der SRG verfügbar sein. Suissedigital produzierte eine neue Imagebroschüre mit den wichtigsten Informationen zum Verband.

Branchenentwicklungen

Jubiläen: Während die Renet AG (Langenthal) im Juni ihr 20-jähriges Jubiläum feierte, konnten die GA Buchsi (Herzogenbuchsee) und ello (Neuenburg) auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Noch bedeutend älter ist das Querverbandsunternehmen SIE SA (Crissier), das im September sein 90-jähriges (!) Jubiläum feiern durfte.

Neue Köpfe: Im März wurde Jürg Göldi zum neuen Direktor des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs gewählt. Er löste Adrian Bossart ab. Ebenfalls im März begann Remond Krebs seine Arbeit als neuer Geschäftsführer der Energie Belp AG. Er ersetzte dort Marcel Bühlmann. Bei der Société électrique intercommunale de la Côte SA folgte Olivier Thorens auf Dieter Gisiger (bis 2025 Suisse-digital-Vorstandsmitglied), der über 20 Jahre lang Direktor des Querverbandsunternehmens gewesen war. Matthias Grossenbacher, Geschäftsführer der Renet AG, wurde im Juni als neues Mitglied des Quickline-Verwaltungsrats gewählt. Seit Mai ist Arno Grüter, Gemeinderat von Cham, neu im Verwaltungsrat der WWZ AG. Im Dezember wurde Nuot Lietha zum neuen Geschäftsleiter bei der KFN AG ernannt. Er folgte auf Remo Infanger.

Erhöhte Verfügbarkeit: Seit Ende September 2025 sind die Angebote der GGA Maur über das Glasfasernetz der Swisscom auch ausserhalb des bisherigen Einzugsgebietes verfügbar. Dies ist nicht nur bei einem Umzug praktisch, sondern auch im Falle von Zweitwohnungen.

(Ver)Käufe: Im Berichtsjahr setzte sich die Konsolidierung der Branche in reduziertem Umfang fort. So übernahm Sunrise beispielsweise das Kabelnetz in Lausen (BL). Seit dem 1. Januar ist die Renet AG neu für die Kommunikationsnetze in Willisau (LU) und Langenthal

(BE) verantwortlich. Die ggs netz ag übernahm die Kabelnetze der Fernsehgenossenschaft Oberbipp (BE) sowie der Fernsehgenossenschaft «Uf Egg» Nenzlingen (BL). Die interGGA übernahm das Kabelnetz der Gemeinde Pfefingen (BL), und die ImproWare AG das der Gemeinde Binningen (BL).

Neue Mitglieder: Im Berichtsjahr sind die Evolon AG, die Ticinocom AG und die Qline Ostschweiz AG als Mitglieder sowie die Circum AG als Fördermitglied zu Suissedigital gestossen. Wir heissen die Neumitglieder an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen!

Netzausbau: Der Ausbau der Netzinfrastruktur hatte auch 2025 eine hohe Priorität. Zahlreiche Verbandsmitglieder haben Glasfasernetzprojekte gestartet oder weitergeführt, so zum Beispiel die ebs TeleNet AG in Schwyz (SZ), die Renet AG in Wynau und Rohrbach (beide BE), die GA Weissenstein in Riedholz und Feldbrunnen-St. Niklaus (SO), die SAK in Teufen (AR), die WWZ in Risch, Steinhausen, Baar, Cham und Hausen (alle ZG), die QLine Ostschweiz AG in Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf, Sulgen und Kradolf-Schönenberg (alle TG), die Technischen Betriebe in Wil (SG), die ggs Netz AG in Lapersdorf, Balsthal und Welschenrohr (alle SO) sowie die StWZ Energie AG in Zofingen (AG). Bei verschiedenen Netzbauprojekten kam es dabei zu Kooperationen mit der Swisscom.

Telefonieren verliert an Popularität: Die JAMES-Studie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften belegt es: Junge Menschen telefonieren immer seltener. Sie empfinden direkte Anrufe als Störung ihrer Privatsphäre. Viel beliebter sind Textnachrichten, darunter auch schriftliche Anfragen, ob man anrufen darf. Man kann über solche Tendenzen staunen – oder sich damit auseinandersetzen, was wir als Branchenverband tun!

Auszeichnungen: Sunrise wurde im Connect-Breitbandtest 2025 zum vierten Mal in Folge mit der Höchstnote «überragend» für ihr Festnetz-Breitbandangebot ausgezeichnet. In der traditionellen Befragung von Comparis zur Kundenzufriedenheit erreichten Quickline in der Kategorie «Handy-Abo» und net+ in der Kategorie «Internet» Gold-Auszeichnungen. Zudem wurde net+ im PME Telecom Rating 2025 als zweitbesten Festnetzanbieter ausgezeichnet. In der bonus.ch-Umfrage 2025 wurde net+ schliesslich zum besten Mobilfunkanbieter gekürt. In der Kundenbefragung des Schweizer Instituts für Qualitätstests erreichte Quickline bei den Internetanbietern zum fünften Mal in Folge den ersten Platz in der Kategorie Kundenservice. Der Neuenburger Anbieter ello wurde zum zweiten Mal mit dem Prädikat «Great Place to Work» ausgezeichnet.

Abgeschaltet, umgestellt und umgezogen:

Zum Jahresende wurde das 3G-Mobilfunknetz in der Schweiz abgeschaltet. Gleichzeitig schalteten die Technischen Betriebe Wein-

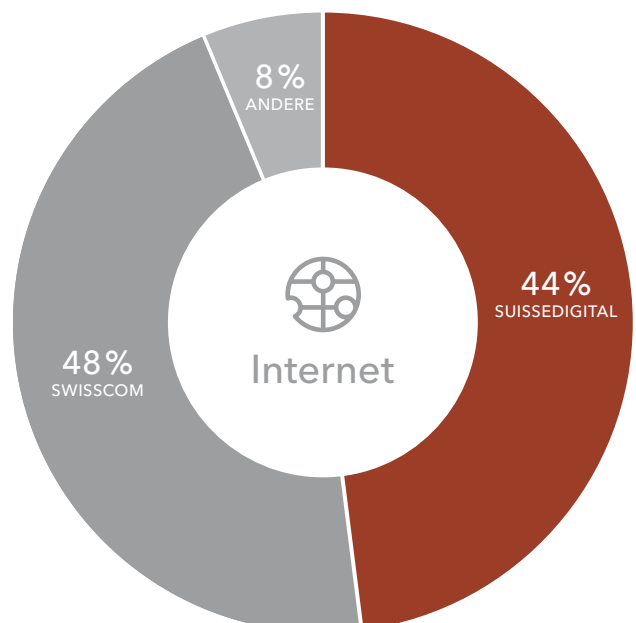
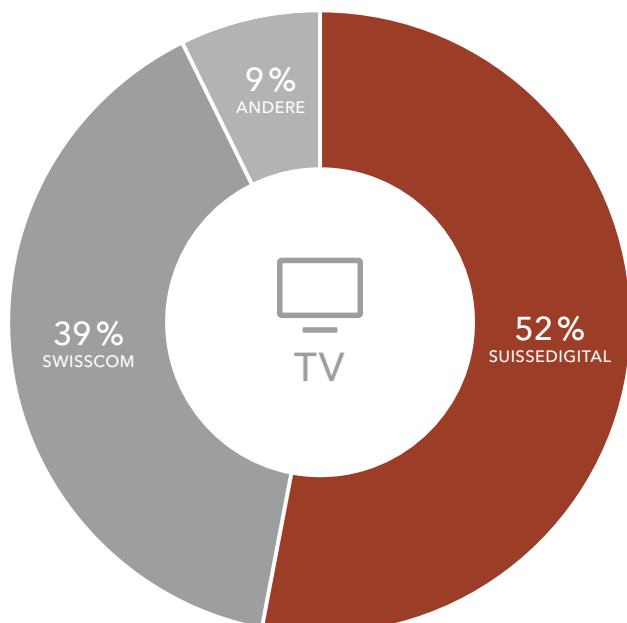
felden nach rund 30-jähriger Betriebszeit ihr HFC-Kabelnetz ab. Dieses wurde durch ein flächendeckendes Glasfasernetz ersetzt. Mit dem Ausstieg aus dem Quickline-Verbund stellte die WWZ ihr Angebot auf die Dienste von «Blizz» um. Die Telecom Liechtenstein zügelte ihren FL1-Shop von Schaan an den Hauptsitz in Vaduz.

Neu im Telekom-Geschäft: Seit Sommer bietet der Streaming-Anbieter Sky in der Schweiz auch Internet und Mobiltelefonie an. Und der Online-Händler Galaxus bietet seit Herbst – in Ergänzung zu Mobilfunk- und Internet-Abonnementen – auch ein Fernsehangebot mit 282 Sendern an. Galaxus setzt dabei auf die technische Infrastruktur von Zattoo.

Engagements: Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG ist seit Mai Telekommunikationspartnerin und Premium-Sponsorin des FC St. Gallen 1879. Die GGA Maur engagierte sich auch 2025 für die Region: So unterstützte sie das «Regionalturnfest Glatt-, Limmattal und

Die grössten Anbieter im Vergleich (Marktanteile)

Die Suissedigital-Anbieter sind Marktführer in der TV-Verbreitung. Beim Internet sind sie der Ex-Monopolistin Swisscom auf den Fersen.





Inspirierend | Mit rund 410 Teilnehmenden und 44 Ausstellern verbuchte die Branchentagung Suissedigital-Day im Kursaal Bern einen neuen Teilnahmerecord. Die Veranstaltung bot spannende Referate (unten: Lucia Yapi referiert zu Entwicklungen im Suchmaschinenmarketing) sowie Gelegenheit zur Wissenserweiterung (oben links: Sven Gerschwiler von Connect Com demonstriert das Splissen von Glasfasern) und zum Networking (oben rechts).

Stadt Zürich» in Mönchaldorf und war Haupt-sponsorin des Openairs Greifensee. Zudem setzte die GGA Maur ihr Programm zur Unterstützung von Vereinen im Umfang von CHF 25'000 pro Jahr fort. Sunrise beteiligte sich – neben ihrem grossen Engagement für den Schweizer Skisport – als Presenting-Partner an den FIS-Freestyle-Weltmeisterschaften und der Street Parade. Sunrise und die National League verlängerten zudem die Medienpartnerschaft für den Eishockey-Sender MySports bis zum Saisonende 2034/2035.

Extrem hohes Leistungsniveau: Der Breitband- und Festnetztest 2025 des deutschen Fachmagazins bescheinigt der Schweiz erneut ein «extrem hohes» Leistungsniveau bezüglich Abdeckung, Download- und Upload-Datenraten sowie Latenz und Stabilität.

Neue Angebote der Mitglieder: Seit Sommer 2025 bietet Rii Seez Net in Zusammenarbeit mit dem Technologiepartner Ocilion IPTV-Lösungen als Wholesale-Produkt an. Die GGA Maur hat ihr bewährtes Internet-Abo mit 1 Gigabit/s um ein Basis-Angebot (100 Megabit/s) und ein Premium-Angebot (10 Gigabit/s) ergänzt. Sunrise integrierte im Berichtsjahr Disney+ in ihren TV-Shop, nahm die Nothing-Phone-(3a)-Serie in ihr Mobilfunkangebot auf und lancierte mit «Swiss Connect» ein neues Mobile-Abo-Portfolio für Privatkunden, das Roaming-Leistungen beinhaltet. Zudem erweiterte Sunrise ihr Treueprogramm «Moments» mit neuen Partnern (zum Beispiel Circus Knie, Europa-Park, Pathé Schweiz und Perplexity) sowie ihr Flex-Upgrade-Programm mit dem «Iconic Bundle». Dieses bietet eine unlimitierte Flatrate mit unlimitiertem Telefonieren und Roaming in 44 Ländern und ermöglicht den jederzeitigen Umtausch von Smartphones, Tablets und Smartwatches. Sunrise Business erweiterte ihr Angebot für KMU um zwei neue Plug-&-Work-Angebote für stationäres und mobiles Arbeiten. Darin enthalten sind unter anderem Cloud-Telefonie, Hispeed-Internet, Cybersecurity-Lösungen und Lizenzen für Microsoft 365 Business Premium.

Nomophobie: Wie eine Umfrage von Comparis ergab, zeigen mehr als 70 Prozent der Befragten in der Schweiz mässige bis ausgeprägte Anzeichen einer sogenannten Nomophobie (von «no mobile phone phobia» abgeleitet). Sie leiden also an der Angst, ohne Smartphone zu sein. Besonders betroffen sind junge Menschen und Eltern.

Aufgefallen: Als erste Anbieterin in der Schweiz führte Sunrise im März «5G Standalone» in ihrem Mobilfunknetz ein. 5G Standalone ermöglicht eine verbesserte Netzabdeckung, längere Akkulaufzeiten bei mobilen Geräten, stabilere Gesprächsverbindungen und eine erhöhte Sicherheit. Der Shop des Anbieters ello in Neuenburg gehört zu den ersten Verkaufsstellen in der Schweiz, die Bitcoin als Zahlungsmittel akzeptieren.

Partnerschaften: Dank einer Partnerschaft mit der KI-gestützten Suchmaschine Perplexity belohnt Sunrise treue Kundinnen und Kunden mit einem kostenlosen Perplexity-Pro-Abo für ein Jahr. Dieses bietet erweiterte KI-Funktionen wie fortschrittliche Analyse-Werkzeuge, die Nutzung von GPT-4 sowie eine Bildgenerierungsfunktion. Die Fenaco-Genossenschaft erwarb eine Minderheitsbeteiligung an der Quickline Holding AG. Ziel der Partnerschaft ist, die digitale Infrastruktur im ländlichen Raum zu stärken und gemeinsam Entwicklungspotenziale zu nutzen.

Handy-Verbote und -Einschränkungen: Während Dänemark Handys aus allen Schulen verbannte, gibt es in der Schweiz mit Nidwalden bisher erst ein Kanton, der ein Handyverbot an Schulen erliess. Weitere Verbote wurden durch einzelne Gemeinden/Schulen erlassen. In der japanischen Stadt Toyoake wurde die Handy-nutzung für die rund 68'000 Einwohner auf zwei Stunden beschränkt.

Hohe Kostensensibilität: Laut einer im Dezember veröffentlichten Studie von Ernst & Young wollen 62 Prozent der befragten Haushalte in der Schweiz möglichst wenig für Kommunikationsdienste ausgeben. 43 Prozent wären bereit, für günstigere Pakete Abstriche bei Service und Support in Kauf zu nehmen.

Neuer Mobilfunkanbieter: Das Liechtensteiner Start-Up «Plus» bietet seit Dezember auch Abonnemente im Mobilfunk an. Es setzt dabei auf eine Kooperation mit der Telecom Liechtenstein.

UKW bleibt: Im Dezember hat das Schweizer Parlament beschlossen, auf die geplante landesweite Abschaltung der UKW-Sender per Ende 2026 zu verzichten. Radiosender können somit ihre Programme auch über das Jahr 2026 hinaus via Ultrakurzwelle verbreiten. Nun muss der Bundesrat die genaue Planung der Zukunft von UKW in die Hand nehmen.

KI-basierte TV-Suche: Als erster TV-Anbieter der Schweiz hat Sunrise im Oktober die KI-basierte Suchfunktion «SuperSearch» für die Sunrise-TV-Box eingeführt. Die Funktion nutzt ein Large Language Model auf Basis von Google Gemini Flash und ermöglicht eine plattformübergreifende Suche nach TV- und Medieninhalten per Sprachbefehl.

Neue Energieetikette für Handys: Seit Juli gibt es in der Schweiz ein erweitertes EU-Energielabel für Smartphones und Tablets mit Zusatzinformationen zu Akku-Lebensdauer, Energieverbrauch und Reparierbarkeit des Geräts.

Mehr Streaming-Anbieter: Seit dem Start von Netflix im Jahr 2014 sind in der Schweiz immer mehr Video-Streaming-Anbieter auf den Markt gekommen. Mit der für Januar 2026 im deutschsprachigen Raum angekündigten Lancierung von HBO Max kommt ein weiterer starker Anbieter hinzu. Ob dieser die Dominanz von Netflix, Disney+ und Amazon Prime Video brechen kann, ist fraglich.

Neue Sunrise-Marke: Unter dem Namen «CHmobile» lancierte Sunrise im November zwei Mobilfunkabonnemente im Tiefpreissegment, deren Preise (CHF 9.90 für Start und CHF 14.90 für Plus) lebenslänglich gelten sollen.

Satelliten-Technologie für die Telekommunikation: Während Kunden in den USA dank einer Zusammenarbeit zwischen Starlink und T-Mobile bald überall Handy-Empfang haben könnten, lancierte die EU im Berichtsjahr das Satellitenprogramm Iris2. Dieses soll bis 2030 eine europäische satellitengestützte Telekommunikation ermöglichen. In der Schweiz hat Salt in Zusammenarbeit mit Starlink im Rahmen eines Tests erstmals SMS via Satellit an ein handelsübliches 4G-Smartphone verschickt. An der Mitgliederversammlung 2025 von Suissedigital wurde in einem spannenden Referat das Potenzial der Satellitentechnologie beleuchtet.

Wachstum bei Secondhand-Smartphones: Laut einer Studie des Vergleichsdienstes Comparis werden Smartphones von ihren Besitzerinnen und Besitzern immer länger genutzt. Jede zehnte befragte Person gab in der 2025 durchgeführten Studie an, im vergangenen Jahr ein gebrauchtes Gerät gekauft zu haben.

Branchenzahlen: Die Mitglieder von Suissedigital versorgten im Berichtsjahr 1'940'000 Abonnenten mit ihren innovativen Digital-TV-Angeboten. Im Bereich des Breitbandinternets betrug die Abonnentenzahl 1'795'000, was einem Marktanteil von 44 Prozent entspricht. In der Mobiltelefonie verfügten die Verbandsmitglieder per Ende letztes Jahr über 3'322'000 Abonnenten, was einem Marktanteil von 31 Prozent entspricht.



Interaktiv | Die Referate an den Verbandsanlässen regten zum Denken und Austauschen an. Nationalräte Thomas Stettler (oben links) und Nik Gugger (oben rechts) im Gespräch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Frühjahrs-Sessionsanlasses. Bild unten: Daniel Berchtold (links) und Michael Burkhalter von der TM Concept AG tauschen sich am Suissedigital-Day im Kursaal in Bern mit Bekannten aus.



Erhellend | Am Sessionsanlass im Herbst referierte Dr. Matthias Stürmer im Hotel Bellevue Palace in Bern zum Thema «Wege zu mehr digitaler Souveränität».

Medienspiegel

Wir wollen ein offenes, diskriminierungsfreies Netz. Das bedeutet, dass die Einwohnerinnen und Einwohner wählen können, von welchem Anbieter sie ihre Telekommunikationsdienste beziehen wollen und nicht gezwungen sind, einen bestimmten zu nehmen.

Marcel Gaggioli, Geschäftsführer der GAG Net Grenchen, zum Bau des Glasfasernetzes in Wolfwil (Solothurner Zeitung, 19.09.2025)

Comme la plupart de nos membres sont des PME, ils connaissent parfaitement leurs besoins. Grâce à ce nouveau portail, les PME suisses disposent désormais d'un point de contact pour leurs besoins en matière de numérisation.

Simon Osterwalder, directeur de Suissedigital, lors du lancement du nouveau portail dédié aux PME (ICTjournal, 27.08.2025)

Unser Kabelnetz ist technologisch weiterhin sehr attraktiv, es bietet eine Übertragungsgeschwindigkeit von 2,5 Gigabit pro Sekunde. Ungefähr die Hälfte unserer neuen Kunden entscheidet sich für diese Technologie. Sie zum jetzigen Zeitpunkt abzuschreiben und aufzugeben, wäre sicherlich falsch. Auf lange Sicht kann sich das ändern.

André Krause, CEO von Sunrise (Finanz und Wirtschaft, 12.11.2025)

Les clients apprécient les avantages de la 5G, en particulier les vitesses internet plus rapides et les capacités plus élevées pour le trafic de données mobiles. Malgré la large utilisation de la 5G et de la téléphonie mobile en général, les nouveaux projets d'antennes ou les adaptations des installations existantes sont régulièrement

retardés par des oppositions et des procédures d'autorisation complexes et longues. Le paradoxe selon lequel tout le monde veut utiliser la communication mobile mais personne ne veut d'antennes est toujours d'actualité.

Rolf Ziebold, porte-parole de Sunrise (Le Temps, 26.04.2025)

Es herrscht sehr intensiver Wettbewerb auf dem Markt und es ist schwierig, sich zu differenzieren. Dazu braucht es grosse technische Investitionen, ansonsten kann man sich nur über Dienstleistungen differenzieren. Und das ist auch grundlegend unsere Strategie.

Franz Wirnsberger, Verwaltungsratspräsident der Telecom Liechtenstein AG (Liechtensteiner Vaterland, 17.04.2025)

Les Services industriels de Lausanne (SIL) et les autres membres du réseau Net+ lancent leur offensive de rentrée avec une stratégie ambitieuse. Au cœur de cette campagne, un nouveau boîtier Android TV dernière génération accompagné d'offres promotionnelles agressives pour séduire les consommateurs romands.

Xavier Studer dans son blog télécom (23.09.2025)

WWZ möchte ihre Telekommunikationsprodukte künftig eigenständig weiterentwickeln, um so noch gezielter auf regionale Bedürfnisse eingehen zu können.

Jerry Fohringer, Leiter Telekom der WWZ, zum Wechsel von Quickline auf Blizz (Zuger Zeitung, 26.05.2025)

Parmi les caractéristiques qui ont contribué à retenir ce partenaire se trouve le fait que Genedis a le grand avantage à nos yeux d'être une entreprise régionale à taille humaine, propriété de différentes Communes.

Annick Bovet, conseillère chez la résidence Nova Vita, à propos du choix de Genedis comme partenaire multimédia (Riviera Chablais, 26.03.2025)

Wir freuen uns, gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Rii Seez Net einen Wholesale-IPTV-Dienst bereitzustellen. Damit profitieren weitere Netzbetreiber in der ganzen Schweiz und können schnell und einfach mit einem neuen und innovativen TV-Service starten.

Jürg Caluori, Country Manager & Business Development bei ocilion (LinkedIn)

Jusqu'à présent, nous n'étions actifs que dans des niches spécifiques avec Lebara et Swype. Nous voulons maintenant renforcer notre participation à la valeur et au volume de ce petit segment en pleine croissance.

Stefan Fuchs, responsable des marques secondaires chez Sunrise, à propos du lancement de la nouvelle offre mobile CHmobile (watson.ch, 04.11.2025)

Das Glasfasernetz ist gleich ausgebaut wie das Kabelnetz, bietet ähnliche Funktionen, aber eine bessere Leistung - etwa eine deutlich schnellere Datengeschwindigkeit sowie auch eine Auswahl an Anbietern, etwa Sunrise oder Swisscom auf nationaler oder Leucom auf regionaler Ebene.

Michael Frick, Leiter Markt Technische Betriebe Wil, zur Ablösung des Kabelnetzes durch das neue Glasfasernetz (St. Galler Tagblatt, 18.02.2025)

Ausblick

Steigende Ausgaben für KI: Gemäss einer Prognose des Marktforschungsinstituts Gartner werden die weltweiten Ausgaben für künstliche Intelligenz (KI) 2026 auf rund 2,52 Billionen US-Dollar klettern. Dies entspricht einem Zuwachs von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Digitale Souveränität: Die Abhängigkeit von internationalen Technologiekonzernen wird auf der politischen Agenda bleiben. Entsprechend werden in der Verwaltung Möglichkeiten zu mehr digitaler Souveränität und einem sorgfältigeren Umgang mit Daten geprüft und zunehmend umgesetzt.

Smartphones an Schulen: Die Nutzung von Smartphones an Schweizer Schulen wird weiter eingeschränkt - entweder durch Verbote oder durch Regeln. So sollen Cybermobbing, Spielsucht und Reizüberflutung eingedämmt und das Sozialverhalten sowie die Schulleistungen verbessert werden.

Wachstumschancen: Da die Märkte für Internet, Telefonie und Radio/TV weitgehend gesättigt sind, können Netzbetreiber und Kommunikationsunternehmen nur wachsen, wenn sie neue Geschäftsfelder erschliessen. Chancen dazu bieten die Bereiche Rechenzentren/Colocation, Cloud-Dienste, Video-Streaming, Datenschutz/Cybersecurity und spezifische Angebote für KMU.

Glasfasernetze: Die Suissedigital-Mitglieder werden auch 2026 den Ausbau von HFC-Netzen zu Glasfasernetzen vorantreiben. Dies erfordert hohe Investitionen, eröffnet jedoch auch neue Chancen im Wholesale-Geschäft.

KI und autonome Netze: Künstliche Intelligenz wird zunehmend auch zur Automatisierung von Netzwerkprozessen eingesetzt. Dabei sollen KI-Agenten zum Einsatz kommen, die in der Lage sind, Netzwerkprobleme autonom zu lösen.

Veränderungen im Streaming-Markt: Der stark fragmentierte Markt für Video-Streaming wird dazu führen, dass sich bestehende - oder neue - Anbieter als Aggregatoren profilieren werden. Die Idee dahinter: Möglichst viele hochwertige Videoinhalte sollen auf einer App verfügbar gemacht werden.

Super-Apps: Durch die stärkere Integration von KI-Funktionen werden Chat-Dienste wie WhatsApp und soziale Netzwerke wie X schrittweise zu Super-Apps weiterentwickelt, die Kommunikation, Bezahlen und Einkaufen ermöglichen.



Verbindend | Die Veranstaltungen von Suissedigital bieten – nebst einem abwechslungsreichen und spannenden Programm – immer auch Gelegenheit, um bestehende Beziehungen zu pflegen. Bild oben links: Joël Vocat (Genedis) im Gespräch mit Matthias Darbellay (net+ Entremont). Bild oben rechts: Singer-Songwriterin Lisa Oribasi sorgte am Suissedigital-Day für musikalische Unterhaltung. Bild unten: Nationalrätin Barbara Schaffner, glp-Co-Generalsekretärin Martina Bühler und Nationalrat Andreas Meier tauschen sich am Frühjahrs-Sessionsanlass im Kursaal in Bern aus.

Hochgeschwindigkeits-WLAN: Der neue Standard für kabelloses Internet WiFi 7 wird weiter an Akzeptanz gewinnen. Nutzerinnen und Nutzer profitieren von einer höheren Geschwindigkeit, niedriger Latenz und mehr Zuverlässigkeit, was vor allem bei Anwendungen wie 4K/8K-Streaming und Cloud-Gaming relevant ist.

Weltraum-Internet: Jeff Bezos wird den Wettbewerb im Weltraum-Internet mit seinem Unternehmen Blue Origin anheizen. Bis 2027 plant er das Satellitennetz TeraWave, das Geschwindigkeiten von bis zu 6 Terabit pro Sekunde bieten soll. Damit tritt er direkt gegen Elon Musks Starlink-Unternehmen an, das in diesen Sphären bereits erfolgreich im Einsatz ist.

Social-Media-Verbote: Nach dem Vorbild Australiens, das Jugendlichen unter 16 Jahren seit dem vergangenen Jahr den Zugang zu sozialen Medien wie TikTok, Snapchat und Instagram verbietet, werden weitere Länder solche Verbote prüfen und einführen.

Bewährungsprobe für KI-Unternehmen: Ob die erhofften Effizienzgewinne durch die Anwendung von künstlicher Intelligenz realisiert werden können, wird sich wohl erst in den nächsten zehn Jahren zeigen. Für Unternehmen wie Nvidia, Microsoft, Alphabet und Meta, die riesige Summen in KI-Anwendungen investieren, wird das Jahr 2026 zu einer ersten Bewährungsprobe.

Eingebettete SIM-Karten: Anstelle von physischen SIM-Karten werden eingebettete SIM-Karten (eSIM) in der Mobiltelefonie zunehmend zum Standard. Treiber dieser Entwicklung sind die offensichtlichen Vorteile von eSIM: einfachere Handhabung, mehr Flexibilität (verschiedene Profile), grössere Reisetauglichkeit und Nachhaltigkeit (kein Plastik).

Teams-Telefonie: Teams Phone wird sich immer mehr verbreiten, da Unternehmen ihre klassischen Telekommunikationsanlagen ablösen und Telefonie, Kollaboration und Kundenkommunikation auf einer gemeinsamen Plattform konsolidieren.

6G-Netz in Europa: Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, Europa bis 2030 zum am stärksten vernetzten Kontinent zu machen und ein «weltweit führender Anbieter von 6G» zu werden. Zu diesem Zweck wird die Planung des 6G-Netzes in Angriff genommen.

Quantentechnologie: Nachdem der Fokus im vergangenen Jahr auf Pilotprojekten lag, wird Quantencomputing zunehmend zur Unterstützung von realen Arbeitsprozessen eingesetzt. Ob Aufgaben so schneller und/oder genauer gelöst werden können als mit klassischen Systemen, wird sich in den nächsten Jahre zeigen.

Smart Glasses: Brillen mit elektronischen Komponenten – Smart Glasses oder Datenbrillen genannt – werden in den verschiedensten Ausführungen auf den Markt kommen. Treiber der Entwicklung sind Unternehmen wie Meta, Google und Apple, die riesige Summen investieren.



Amüsiert | An der regionalen Fachtagung im Musée Olympique in Lausanne unterhalten sich Rémy Bonacorsi (net+ Léman), Alexandre Ferrajoli (Services industriels Lausanne) und Raphael Beaud (Network Services Telecom SA) bestens.

Vibe Coding als Modell: Wie bei der Programmierung von Software-Codes werden Inhalte im Journalismus, in den sozialen Medien und in der Unterhaltungsbranche zunehmend mittels KI produziert. Inhaltsproduzenten geben dabei nur noch die Richtung («Vibe») vor.

Politische Themen: An der politischen Front wird sich die Telekommunikationsbranche in der Schweiz mit Themen wie erleichterte Bauvorschriften für Mobilfunkantennen, digitale Souveränität, Regulierung von Kommunikationsplattformen, Cybersicherheit, Jugendschutz und künstlicher Intelligenz auseinandersetzen.

Organisation

Mitgliederversammlung

Christophe Millet
Sunrise GmbH, Glattpark

Vorstand

Stephan Obrist (ab 18.06.2025)
WWZ Telekom AG, Zug

Pierre Kohler
Präsident

Thomas Reber (bis 18.06.2025)
Helltec Engineering AG, Rothenburg

Mitglieder

Andreas Schwizer (ab 18.06.2025)
*St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG,
St. Gallen*

Julien Bétrisey (ab 18.06.2025)
Sinergy Infrastructure et Commerce SA, Martigny

Christian Voide
netplus.ch SA, Sierre

Adrian Bossart (bis 18.06.2025)
EW Buchs, Buchs

Nadine Zollinger (bis 31.12.2025)
Rechtsanwältin, Basel

Thierry Burkart (ab 18.06.2025)
Ständerat

Geschäftsführung

Sébastien Dufaux
ello SA, Neuenburg

Dr. Simon Osterwalder
Geschäftsführer

Sergio Giorgetta (ab 18.06.2025)
Quickline AG, Nidau

Reto Zumoberhaus
Leiter Strategie & Content Management

Dieter Gisiger (bis 18.06.2025)
SEIC SA, Gland

Stefan Flück
Leiter Rechtsdienst

Frédéric Goetschmann (bis 18.06.2025)
Quickline AG, Nidau

Matthias Lüscher
Leiter Public Relations

Marcel Huber
Sunrise GmbH, Glattpark

Manuela Rothenbühler
Buchhaltung

Anina Lesmann
R. Geissmann AG, Oberdorf

Christine von Arx
Administration

Frédéric Mauron (ab 18.06.2025)
ftth fr sa, Granges-Paccot

Daiana Melchionda
Administration



Impressum

Herausgeber: Suissedigital - Verband für Kommunikationsnetze, Bern
Texte und Redaktion: Matthias Lüscher, Suissedigital
Gestaltung: Blowfish AG, Baar und Tafers
Bilder: Nicole Hametner, © by Suissedigital
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern

SUISSE**DIGITAL**

Verband für Kommunikationsnetze

Waaghaus-Passage 8 – CH-3011 Bern – Telefon +41 31 328 27 28 – info@Suissedigital.ch – www.Suissedigital.ch